

Protokoll zur Sitzung der verbandsübergreifenden AG WRRL-Fachfragen

vom 23.11.2017 von 18:35 bis 20:30 Uhr im NABU-Seminarraum

Teilnehmer: KB, WH, AK, ES, FZ sowie Wolfgang Meier (WM) und Helmut Ramers (HR) von der Abteilung Wasserwirtschaft der Behörde für Umwelt und Energie (eine komplette Teilnehmer- und Kontaktliste wird bei Bedarf nach Rücksprache intern in der AG verbreitet)

Protokoll: Eike Schilling (ES) Tel: 040/697089-13, Schilling@NABU-Hamburg.de

TOP 0 Begrüßung, Kurzvorstellung, Ergänzung der Tagesordnung

ES begrüßt die Behördenvertreter und die Mitglieder der VAGWRRL. Die TO wird auf Wunsch von HR und WH um den Punkt „Flutmulde Lebendige Alster“ ergänzt.

TOP 1 Maßnahmenumsetzung 2017 - Rückblick

Maßnahmenliste und -planung für 2017 – Soll-Ist-Abgleich: Welche Maßnahmen wurden erfolgreich umgesetzt, wo gab es Probleme/Verzögerungen?

- WM: WRRL-Umsetzung ist Teil des Tagesgeschäfts geworden, insbesondere die Bezirke setzen nach und nach die geplanten Maßnahmen um.
- WM: Der aktuelle Stand des Fischmonitorings zeigt, dass die Bewertungsergebnisse leider nicht in allen Fällen Verbesserungen, sondern auch Verschlechterungen der Zustandsbewertungen aufzeigen
=> Als Bilanz/Ergebnis ist dies schwer zu vermitteln, obwohl fachlich nachvollziehbar ist, dass die Maßnahmen nicht in allen Fällen innerhalb weniger Jahre durchschlagen können.
=> Alster ein Positivbeispiel bei der Fischbewertung – ab Ammersbek „guter“ ökologischer Zustand nach fiBS
=> Die Informationen und die Präsentation zur Bewertung der Fischfauna, die auf dem behördeninternen AK WRRL gezeigt wurde, wird er AG zur Verfügung gestellt (an ES)
- HR: Die BUE würde sich eine zügigere Umsetzung wünsche aber die Bezirke kommen aus verschiedenen Gründen mit der Maßnahmenumsetzung nicht schneller voran. Grund sind z.B. fehlende Kapazitäten in den Bezirken. Die Bezirkskolleg*innen sind z.T. mit anderen Themen wie der Bauleitplanung ausgelastet. Diese hat in den Bezirken (insbesondere der Lokalpolitik) im Gegensatz zur WRRL-Umsetzung Priorität.
=> ES: Dies kann die AG aus ihren Gesprächen mit den Bezirkskolleg*innen bestätigen.
=> HR: Das Auslagern von Aufgaben durch Vergabe an den LSBG hatte leider nicht den gewünschten beschleunigenden Effekt, da auch dort nur begrenzt Kapazitäten verfügbar sind.
- WM: Priorität hat hamburgweit der Bau von 10.000 Wohnungen im Jahr. Die Konsequenzen sind u.a., dass Ingenieurbüros mit anderen Themen ausgelastet und damit nicht für die WRRL-Umsetzung verfügbar sind.
- WM: Gewässerchemie ist nach wie vor ein Problem, bei dem die BUE gern stärker aktiv werden möchte. Der Eintragspfad über Straßen ist hier ein Hauptproblem.

Ergänzungen zu einzelnen Punkten:

- Osterbek: Die Durchgängigkeit war schon beim letzten gemeinsamen Gespräch 2016 Thema. Die Herstellung der Durchgängigkeit zum Osterbekkanal ist vorgesehen aber oberhalb folgen direkt eine steile Rampe mit eingeschränkter Durchgängigkeit und anschließend der Düker inkl. Absturz in der Osterbek.
=> Verbände und BUE-Vertreter sind sich grundsätzlich einig, dass die Herstellung der Durchgängigkeit auch in Bezug auf Rampe und Düker/Absturz notwendig wäre.
=> HR/WM besprechen das Thema mit dem Bezirk. Die AG bietet ihre Unterstützung bei der Werbung für die Herstellung der Durchgängigkeit an.
- Tarpenbek: Oberhalb des Flughafens stellt der Absturz am RHB Krohnstieg als letztes Querbauwerk in der Tarpenbek ein Wanderhindernis dar. Bisher gibt es dort keine Planung.
=> WM/HR prüfen den Stand bzw. mögliche Maßnahmen
- Pilotstudie Ocker: Wie ist der Stand der Pilotstudie?
=> HR: Erster Entwurf der Studie war nicht befriedigend, jetzt wird voraussichtlich planula beauftragt das Thema zu bearbeiten.
=> Hinweis WH: Pilotmaßnahmen würden sich z.B. am Wittmoorgraben anbieten (dieser mündet in die Diekbek und diese in die Alster)
- WH: Gibt es schon Erkenntnisse zum Sandfang am Eppendorfer Mühlenteich? Es scheint so, als ob der Sand sich nicht im Sandfang sammelt, sondern im Hauptgerinne verbleibt; ggf. weil die Strömungsgeschwindigkeit nicht ausreicht.
=> HR hakt bei HH-Nord nach.

TOP 2 Maßnahmenumsetzung in 2018 und darüber hinaus – Ausblick

Maßnahmenliste und -planung für 2018: Welche Maßnahmen sind aus Sicht der Abteilung Wasserwirtschaft der BUE (und der Bezirke) sowie der VAGWRRL prioritär und sollten 2018 umgesetzt werden? Wo können AG und BUE gemeinsam agieren, um Maßnahmen in die Umsetzung zu bringen?

- BUE/U übermittelt die aktuelle Maßnahmenliste Anfang 2018 wie üblich zur Information an die AG (ES)
- Tarpenbek: ES erzählt von einer Idee von Herrn Brehm und Herrn Hufgard (Wasserwirtschaft BA HH-Nord), die Fische in der Tarpenbek unterhalb des RHB Krohnstiegs zu besondern, um die Durchgängigkeit unterhalb des Flughafens zu überprüfen. Dies ist auch in Hinblick auf die Herstellung der Durchgängigkeit am RHB Krohnstieg interessant.
=> HR verweist auf eine bestehende Bewertung zur Durchgängigkeit durch limnobios.
- WH: Im Oberlauf der Tarpenbek könnten Strukturelemente eingebracht werden, um mehr Strukturvielfalt zu schaffen – diese müssten allerdings den dort starken Strömungen widerstehen können.
- ES: Der LSBG hatte ursprünglich Maßnahmen an der Tarpenbek geplant – zumindest von der Brücke Lokstedter Damm bis zum Eppendorfer Mühlenteich. Was ist aus denen geworden (sie führten laut Modellierung zu einer kritischen Erhöhung der Wasserspiegellagen)?
=> WM hakt beim LSBG nach
- Alster: Monitoring Fischaufstiegsanlagen – Stand und Ausblick
=> HR: Vorbereitend für das Monitoring wurden an der Rathausschleuse und an der Fuhsbüttler Schleuse Voruntersuchungen durchgeführt und die Bauwerke etwas angepasst, um die Fangvorrichtungen dort anzubringen. An der Mühlenschleuse wird dies noch vorgenommen. Die Reuse muss dort im Tunnel platziert werden.

=> Voruntersuchung an der Rathausschleuse aus dem September haben gezeigt, dass die Fangeinrichtungen funktionieren.

=> Mühlenschleuse: Hier ist der LSBG noch dabei das Nikolaifleet zu entschlammen – einerseits wird standardmäßig entschlammt und andererseits soll das Material genutzt werden, um eine Maßnahme für den SWF umzusetzen (ausgehobener Schlick würde im Bereich vor der Commerzbank abgelagert, wodurch eine Wasserwechselzone für den SWF geschaffen würde)

=> Sohl sprung am Ende der FAA an der Rathausschleuse wurde repariert, Mühlenschleuse gab es ein ähnliches Problem, das ebenfalls behoben wurde (Baumängel)

- Alster: Herstellung Durchgängigkeit an Poppenbüttler Schleuse, Mellingburger Schleuse, Wohldorfer Schleuse
 - => Erst ab Anfang 2020 sollen die ersten Baumaßnahmen stattfinden (Hintergrund ist, dass die Maßnahme im Zusammenhang mit einer grundsätzlichen Instandsetzung der Bauwerke umgesetzt werden sollen)
 - => WH: Nach wie vor offen ist die Frage, wie weit bei den Maßnahmen zur Herstellung der Durchgängigkeit auch eine Absenkung des Stauniveaus machbar wäre. Aus Sicht der Fließgewässerökologie wäre das wünschenswert. Ggf. könnte diese Absenkung auch in langsamen Schritten erfolgen.
- Außenalster / Alsterkanäle – sind hier Maßnahmen seitens der BUE geplant?
 - => HR: Derzeit sind keine Maßnahmen geplant. Hinweis, dass diverse Straßen, Brücken und teilweise auch Uferbereiche überplant werden. HR wird sich bzgl. der Zeitschiene dieser Maßnahmen erkundigen und WH eine Rückmeldung geben.
 - => WH berichtet, dass „Lebendige Alster“ sich mit diesem Raum beschäftigen wird (Beteiligungswerkstatt)
- Berner Au: Zur Maßnahme „Fischdurchgängigkeit Kupferteich“ ist in der Maßnahmenliste festgehalten, dass die Fischdurchgängigkeit aufgrund fehlenden Wasserdargebots nicht zu erreichen ist und die Maßnahme daher gestrichen wird. Dadurch bliebe jedoch das gesamte EZG der Berner Au abgeschnitten.
 - => HR verweist auf eine diesbezügliche Empfehlung von Achim Schubert – AG wird bei ihm diesbezüglich nachhaken.

Finanzierung von WRRL-Maßnahmen – gibt es Abweichungen vom bisherigen Finanzierungsplan?

- Finanzvolumen soll beibehalten werden – Mittel fließen jedoch derzeit nicht in dem Umfang ab, wie ursprünglich gewünscht.

TOP 3 Einzelthemen

Behandlung von Straßenabwässern: Wie ist der Stand und wie kann die Einbindung der AG aussehen? Wie steht es um die Beantwortung der Fragen, die die AG im Nachgang zum Verbandsgespräch eingereicht hat.

- WM: Die Fragen der AG werden bei einem Treffen mit der Arbeitsgruppe soweit möglich beantwortet. Herr Heß von IB wird dazu einladen. Bei U ist Frau Dr. Brandt für die Immissionsseite zuständig. Die Bewertung der Immissionsseite nach Teil B des Merkblattes A-102 ist sehr aufwendig/komplex.
 - => Die AG bekräftigt ihr Unterstützungsangebot – insbesondere bzgl. der Auswahl der Projektgebiete sowie der Einschätzung der Belastung der Gewässer

- ES: Bei der immissionsseitigen Bewertung müssen relativ aufwendige Rechnungen vorgenommen werden, dafür sind entsprechende Datengrundlagen erforderlich. Hier sollten auch der hydraulische Stress und die Sedimentbelastung eine Rolle spielen.

Wie ist die personelle Entwicklung in der Abteilung Wasserwirtschaft?

- WM: Derzeitiger Stand ist, dass es keine Streichungen im höheren Dienst geben wird, wenn Kolleg*innen in den Ruhestand gehen. In diesem Zusammenhang ist die Aussage des Rechnungshofs, dass die BUE für die Umsetzung der WRRL unterbesetzt ist, hilfreich.
- ES: Einige Themenbereiche sind derzeit nicht abgedeckt – z.B. Makrophyten und Gewässerstruktur. Weitere Kapazitäten wären wünschenswert.
=> WM: Diese Themen können derzeit von der Abteilung Wasserwirtschaft nur begrenzt begleitet werden.

Sonstige Punkte in Kürze:

- Neuigkeiten zum Hamburger Wassergesetz: Der Entwurf soll spätestens zum Anfang nächsten Jahres vorliegen
- WRRL-Maßnahmen in ÜSG: Bezirke sind für WRRL und HWRM-RL zuständig und müssen diese gleichermaßen im Blick behalten. Die Drucksache zur Festlegung der zehn ÜSG ist fertig und soll demnächst an den Senat gehen.
- Review-Prozess zur WRRL – WM: Die Abteilung Wasserwirtschaft ist gegen eine Absenkung der Ziele, spricht sich jedoch für eine Verlängerung der Bewirtschaftungszeiträume aus.
- Überprüfung der HMWB-Ausweisung: Bei der nächsten offiziellen Überprüfung wird frühzeitig mit den Verbänden abgestimmt, wo ggf. eine Ausweisung als NWB sinnvoll möglich wäre. Als Möglichkeit kommt ggf. OWK al_15 in Betracht (bzw. eine Abspaltung eines Teils des OWK inkl. Bredenbek).
- Monitoring MZB – aktueller Stand
=> HR/WM: Präsentation/Ergebnisse werden an die AG übermittelt

TOP 4 Sonstiges

- Veranstaltungshinweis am 26.-28.2.2018
=> WM schickt ES die Infos zur Weiterleitung
- „Lebendige Alster“ – Herstellung einer Flutmulde: Maßnahme zur Auenentwicklung wurde Ende 2016 umgesetzt und Ende Oktober 2017 im Rahmen der ERFA Gruppe zur Gewässerunterhaltung besichtigt. Die Entwicklung ist positiv, auch wenn der Nebenarm im Sommer nicht trocken gefallen ist, wie ursprünglich gedacht (Gründe: nasses Jahr und freigelegte Drainagen). Es wurde nicht eingesät, Teile der Böschungsbereiche und angrenzenden Flächen werden gemäht und Neophyten zurückgedrängt.
- Nächster Termin der VAGWRRL: Januar / Februar 2018 (ES wird den Termin noch verkünden)